



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **005/22.06.2013    Praxisinformationstag Pflanzenbau in der Lehr- und Versuchsstation Thyrow**

Die ab 1937/1938 von Kurt Opitz angelegten Dauerfeldversuche prägen auch heute noch den Thyrower Versuchsstandort und liefern wichtige Ergebnisse im Hinblick auf mögliche Anpassungen in Fruchtfolge, Düngung und Bodenbearbeitung. Wie in den vergangenen Jahren nutzten auch in diesem Jahr mehr als 120 Besucher den Informationstag, um generelle und zum Teil spezielle Aspekte der praktischen Landwirtschaft mit den Agrarexperten der Humboldt-Universität zu Berlin zu diskutieren.

Nach der Begrüßung durch den Dekan der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Ellmer, der den Gästen auch die Bedeutung der Thyrower Dauerversuche veranschaulichte, stellte Michael Baumecker, Leiter der Versuchsstation, die Entwicklung der Versuchsstation von den Anfängen bis heute dar. Jörg Zimmer vom Brandenburger Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung gab einen Einblick zu „Grenzstandorten des Ackerbaus“, die er u.a. anhand der Entwicklung von Gehaltswerten für Bodennährstoffe im Land Brandenburg beurteilte.

In drei Foren wurden anschließend Fragestellungen zu aktuellen Forschungsergebnissen aus Dauerfeldversuchen, zu Sortenaspekten und Einzelkornsaat von Getreide und zum Anbau von Zuckerrüben auf leichteren Standorten anhand der dafür angelegten Versuche vertieft.

Ein bedeutsames Ergebnis ist, dass mineralische Stickstoffdüngung von  $120 \text{ kg} \cdot \text{ha}^{-1}$  nicht zu erhöhten Lachgasemissionen aus dem Boden führt. Die Einzelkornsaat wird seit 2010 in einem Modellversuch in der Lehr- und Forschungsstation getestet. Seit 2012 kommt dafür eine Einzelkornsämaschine zum Einsatz. Die bisherigen Ergebnisse zeigen eine verbesserte Standraumnutzung der Pflanzen und führten im Vergleich zur herkömmlichen Drillsaat zu deutlichen Mehrerträgen. Nun geht es um die Frage der praktischen Umsetzung.

Im Zuckerrüben-Forum wurde über den Einsatz von Spektrometern zur Bestimmung des Blattertrages berichtet. Desweiteren wurde ein Versuch zu verschiedenen Techniken des Köpfens vorgestellt, bei dem es um die Reduzierung von Rodeverlusten geht.

Der Praxisinformationstag hat den guten Ruf Thyrows als Forum für modernen Pflanzenbau auf leichten Sandböden auch in diesem Jahr bestätigt. Für das Jahr 2014 wurden bereits erste Absprachen für die inhaltliche Schwerpunktsetzung getroffen.

**Informationen:** Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Ellmer  
FG Acker- und Pflanzenbau  
**eMail:** [frank.ellmer@agrار.hu-berlin.de](mailto:frank.ellmer@agrار.hu-berlin.de)

Impressionen:



Michael Baumecker über Kurt Opitz



Mehr als 120 Besucher kamen nach Thyrow



Prof. Ellmer stellt Jörg Zimmer vor



Thomas Gäbert am ältesten Versuch in Thyrow



Praktiker fragen Experten